

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 30. September 1977

Nr. 195 (3060)

Preis 2 Kopeken



Alltag des Planjahrhüftts, 'Freundschaft'- und KasTAG-Korrespondenten berichten

Mit Ean und Meisterschaft — dem Oktoberjubiläum entgegen

Aufgabe für neun Monate vorfristig

Einen neuen Arbeitererfolg erzielen die Werktätigen der Industrie Kasachstans. Im Zuge der aktiven Teilnahme am sozialistischen Wettbewerbswettbewerb um die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitag...



Die Ernte im Gebiet Nordkasachstan geht ihrem Ende zu, aber das Tempo der Bergung läßt nicht nach. Jeder Tag bringt immer neue He...

Veteran der Brigade

Hunderte Mechanisatoren des Rayons Jessil setzen jetzt alles daran, um das Getreide ohne Verluste einzubringen. Einer von ihnen ist Alexander Korman.

Gute Leistungen zeigelt auch die Komsozlen- und Jugendbrigade unter Leitung von A. A. Ljaskho (in der Mitte), aus dem Rayon So...

UNSER BILD: Noch ein Hinweis vor dem Motorenanlauf.

(KasTAG)

Foto: KasTAG

Ohne Stillstände

Auf den Feldern der Wirtschaften des Rayons Komsozolski, Gebiet Kustanai, geht die Ernte des Jubiläumsjahrs ihrem Ende zu. 80 Prozent Getreide sind schon in die Kor...

groß — 70—90 Kilometer. Die Kraftfahrer Michail Litwinow, Viktor Parchimowitsch und Gennadi Strachnowitsch erfüllen ihr Tagessoll...

J. TEPLOWSKI

Die Zuckerrübenerte in vollem Gang

Im Gebiet Taldy-Kurgan ist die Zuckerrübenerte in vollem Gang. Allein auf den Feldern des Krupski-Kolchos arbeiten zur Zeit 40 Zuckerrübenkombinen, 28 Auflader, 102 Anhänger und 140 Traktoren.

in zwei Teile geteilt. Was sie machen, haben Sie gesehen. Die anderen Frauen erledigen das schon abgeteilte Feld und bereiten die Arbeitsfront der Technik für morgen vor.

Nach dem Beispiel der Rostower

In den Abteilungen des Zelinograd-Kombinats für Wandbauwesen hat sich der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des 60jährigen Jubiläum des Großen Oktober weitgehend entfaltet.

Die Initiative der Arbeiter hat schon Früchte getragen. Im Kombinat haben sich die Arbeitsverhältnisse bedeutend verbessert. Nach der Überprüfung der Normen konnte man 11 Arbeiter bedingt freistellen...

Woldemar SPRENGER

Das „zweite Brot“ wird eingebracht

Die Sonne war noch nicht aufgegangen, aber die Mitglieder der Arbeitsgruppe der Brigade Nr. 1 Michail Kowaljow, Maldash Sargalijew, Viktor Pugatschow steuern schon ihre Traktoren „Belarus“ mit den angebauten Kartoffelfeldern auf Feld.

Prozent der gesamten Fläche ausmachen. Das ist das Verdienst der Menschen, die an allen Abschnitten des Kartoffelernte-Feldbands eingesetzt sind.

Auf den Kartoffelplantagen

Die Wirtschaften des Gebiets Karaganda bringen eine reiche Kartoffelernte ein. Auf den Feldern wird von früh bis spät tüchtig gearbeitet.

Dach und Fach bringen die Sorge aller — der Landwirte und der Städter, sagt der Vorsitzende des Gewerkschaftskomitees des Karaganda-Instituts für Genossenschaftswesen A. Shangulow.

In vielen Wirtschaften der Republik wird bei der Kartoffelernte die progressive Ipatowo-Methode angewendet. Auf den Feldern Kasachstans arbeiten an die 100 Ernte-Transporttrupps, über 1000 mechanisierte Arbeitsgruppen.

Die abschließende Etappe der Kartoffelernte hat begonnen. Gut abgestimmt funktionieren alle Glieder des Kartoffelerntefeldbands. Die Ackerbauern verstehen, daß es notwendig ist, die Ernte in den kürzesten Terminen in den nächsten Tagen abzuschließen.

Unter der Aufsicht des Agronomen der Abteilung Nikolai Gribanow wählen die Sortierinnen das beste Erntegut: das reiner, trockenere, unbeschädigten, nicht unter 100 Gramm schweren Knollen.

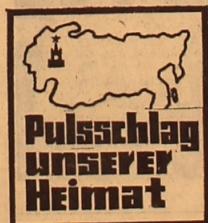
Die Angestellten der Wirtschaft, die ebenfalls zur Kartoffelernte mobilisiert sind, wollen den Karagandaern nicht nachstehen. Sie zählen nur 30 Mann, doch räumen sie vom Feld nicht weniger als 10—12 Tonne Erntegut.

„Unser Tagessoll ist 30 Tonne Knollen“, erzählt die Gruppenleiterin Tatjana Moros. „Wir sammeln aber 40 Tonne.“

Die Angestellten der Wirtschaft, die ebenfalls zur Kartoffelernte mobilisiert sind, wollen den Karagandaern nicht nachstehen. Sie zählen nur 30 Mann, doch räumen sie vom Feld nicht weniger als 10—12 Tonne Erntegut.

Tonnen Kartoffeln geliefert (Plan 36.000 Tonne). Von den Sowchostenen, wo die Kartoffeln sortiert werden, kommt sie direkt in das Handelsnetz. Solche Wirtschaften wie „Kasachstan“, „Tusdinski“ (Rayon Molodjoshny), „Kirovski“, „Karasarski“ (Thaiman-Rayon), „Ishimski“ (Rayon Ossakrowska) liefern Kartoffeln nur in hoher Qualität, sie sind nahe daran, zwei Jahrespläne im Verkauf von Kartoffeln an den Staat zu erfüllen.

Woldemar BORGER



Hohe Ziele der Erdölarbeiter

TJUMEN. 3,5 Millionen Tonne Erdöl zusätzlich zum Planprogramm gewonnen seit Jahresbeginn die Erdölarbeiter Westsibiriens. Sie erfüllen ihre erhöhte sozialistischen Verpflichtungen des Jubiläumsjahres mit drei Monaten Vorsprung.

Energetiker für Werkstätte der Landwirtschaft

Die Kraftwerke des Moldauischen Verbundsystems führen der Landwirtschaft der Republik seit Jahresbeginn 1,5 Milliarden Kilowattstunden Elektroenergie zu. Der Umfang ihres Verbrauchs durch die Kolchosgruppen und Betriebe entspricht dem Stromverbrauch der gesamten Landwirtschaft des Landes 1940.

Schritte des Großbavorbahens

RIGA. Diese ungewöhnlichen Orlov-Hesspunkte Ventspils sind den Kapitänen der Seeschiffe, die diesen Hafen anlaufen, gleich aufgefallen. Es ist auch unmöglich, sie zu übersehen. Neben den mehr als 40 Meter hohen, Riesebehälter für flüssiges Ammoniak ist vor kurzem ein ähnlicher hinzugekommen.





